



Rennbericht - 7. Lauf der VLN am 4. August 2012 (6h)

Der VLN Saison-Highlight: das 6h-Rennen ist vorbei. Das war ein Wochenende im Wechselbad der Gefühle. Diese Gefühle habe ich heute noch: es tut immer noch alles weh!

Aber alles von vorne angefangen: Am Freitag fuhren Michael, Andi und ich Richtung Nordschleife. Unsere Widbergler waren schon am Donnerstag gefahren und haben alles tiptop wie immer vorbereitet. Wir genehmigten uns die obligate Currywurst und dann hiess es schon, parat machen für die Gäste- und Probefahrten. Auf dem Programm standen zwei Gästefahrten und Trainingsfahrten für Bruno, der erstmals für das Hofor Racing Team starten wird.

Bei schönstem Wetter konnten diese Fahrten erledigt werden und Bruno hatte seinen Nürburgring Einstand ohne Schramme hinter sich gebracht. Beim gemütlichen Abendessen wurde noch gefachsimpelt und langsam merkte man Bruno eine leichte Nervosität an.

Samstagmorgen war das Wetter trocken und bereits warm, das heisst, dass es richtig anstrengend wird. Bei beiden Autos war alles ok und wir konnten zur Fahrerbesprechung. Nach dieser Besprechung ging es bereits schon los. Die Zeitenjagt konnte beginnen und los ging es. Michael und Roli fuhren die ersten Trainingsrunden. Ich konnte dann die 221 übernehmen und fuhr direkt eine 9.40 – war nicht schlecht (was ich zu diesem Zeitpunkt nicht wusste, das war meine schnellste Runde am heutigen Samstag). Kurze Pause und dann der Wechsel in die #222. Die Runde war nicht schlecht, aber es war ja geplant, dass ich wie immer eine zweite Runde dranhänge. Bis zum Karussell war alles schnell, dann Ausgang Karussell knallte es – kein Vortrieb mehr. Ich liess das Auto an den Streckenrand ausrollen und blieb aus Sicherheitsgründen sitzen. Im Rückspiegel sah ich den Streckenposten die gelbe Fahne schwenken und es dauert nicht lange, da war das Rettungsfahrzeug da. Ich wurde an den Haken genommen und bis zur hohen Acht gezogen. Es ist schon ein komisches Gefühl, wenn du am Hacken hängst und die Fahrerkollegen rasen an dir vorbei.

Glücklicherweise war das Training auch schon fertig und die Staffel zog mich ausnahmsweise zurück in die Boxe – und was sah ich da, die 221 war auch kaputt. War es das bereits? Beide Fahrzeuge bereits im Training ausgefallen – das darf nicht sein. Ich versuchte mir, einen Überblick zu verschaffen. Die #221 hatte ihr Spoilerproblem wieder, ein weiteres Deja Vue. Bei der #222 war die Antriebswelle gebrochen. Wir hatten genau eine Stunde Zeit, um alles zu reparieren, aber wir hatten die Manpower nicht. Zum Glück war aber Andi dabei. Sofort half er mit und hatte einen wesentlichen Anteil daran, dass die beiden Autos um High Noon (5 vor 12 Uhr) in die Boxengasse zum Start rollen konnten. Die erste Startgruppe war bereits in der Einführungsrunde. Wir durften jedoch aus der Boxengasse nachstarten und Michael und Roli fuhren den anderen in einem Rekordtempo hinterher.

Die Beiden fuhren sehr schnell und holten relativ früh die anderen ein und überholten Einen nach dem Anderen. Dann war nach 9 Runden (Fahrzeit 1h25min) der Fahrerwechsel. Bruno in die #222 und ich in die #221. Der Auftrag war klar, weiter Vollgas geben und Plätze gutmachen. Aber es hiess auch, die Kräfte einteilen, weil das Rennen 2 Stunden länger als sonst geht.



Meine erste Runde war normal, nichts besonders. Ich musste mich erst wieder einfahren und wollte dann angreifen. Leider kam ich nicht sehr weit. Ende der Grand Prix Strecke, bei der Einfahrt zur Nordschleife leistete ich mir einen Dreher. Zum Glück schlug ich nirgends an, und auch ein anderer Teilnehmer ist mir gekonnt ausgewichen. Da hatte ich mal richtig Glück – aber das ist nun so, wenn wir schneller werden kommen wir auch langsam in die Grenzbereiche der Physik.

Ich fuhr dann ein wenig verhalten weiter, und ich brauchte eine Runde, bis ich diesen Dreher verdaut hatte. Ich konzentrierte mich wieder voll aufs Fahren und stellte schnell fest, dass ich nicht der einzige war, der sich so etwas leistete. Es lagen viele Teile auf der Strecke und diverse Fahrzeuge waren bereits abgestellt worden. Durch diese vielen Trümmerteile gab es auch diverse Reifenschäden. Zum Glück blieben wir diesmal davon verschont.

Nach 9 Runden stieg ich total erschöpft aus, das waren 90 Minuten „racen“, ich überholte alles, was mir in den Weg kam, wickelte die Trümmerteile aus, suchte die freie Fahrspur bei den Ölschlieren, alles war dabei. Auch Bruno war gleichzeitig mit seinem Turn fertig. Auch er sah nicht mehr ganz frisch aus, aber er war total happy. Er hatte erfolgreich seinen ersten Stint in der VLN bestritten. Wir diskutierten über unsere Rennrunden und Erfahrungen und tranken dabei eine Flasche Wasser nach der anderen.

An dieser Stelle sei der Mannschaft von Schlaug Motorsport zu danken, sie haben uns toll unterstützt. Dank ihrer Manpower konnten wir die Boxenstopps gleichzeitig durchführen. Ihr seid ein tolles Team und wir sind immer wieder gerne mit euch gemeinsam in der Box.

Nun waren Roli und Michael unterwegs und wir konnten uns ein wenig erholen. Wir lagen auf Platz 2 und 4 in unserer Klasse, das hatte Potenzial nach vorne wie aber auch nach hinten – man weiss ja nie. Beide fuhren wieder super Zeiten und wir waren im Klassement weit nach vorne gerutscht. Auch in der Gruppenrangliste waren wir auf Platz 2 und 3. Aber es waren noch 2 Stunden zu fahren. Immer wieder kamen Fahrzeuge mit Reifenschäden an die Boxen. Langsam wurde ich nervös, weil es auch uns treffen könnte.

Bruno und ich machten uns wieder parat. Er konnte sein Fahrzeug vor mir übernehmen, und so war wie gewünscht die #221 vor der #222. Dann war mein Wechsel. Rein ins Auto und raus auf die Piste. Ich hatte mit der Boxencrew im Vorfeld besprochen, dass wir viel miteinander telefonieren würden. Normalerweise mag ich das nicht, aber diesmal wollte ich informiert sein, wie weit Bruno vor mir war und wie weit ich Abstand zum Klassenvierten hatte. Zum Glück hatten sich die Zeiten eingependelt und alle fuhren ungefähr gleich-schnell, sodass die Abstände gleich blieben.

Plötzlich wurden gelbe Fahnen geschwenkt und ich fuhr durch eine grosse Rauchwolke durch. Im Rückspiegel sah ich, dass der Rauch von einem Fahrzeug aus unserer Klasse kam. Nach Rücksprache mit der Boxe wurde mir wenig später bestätigt, dass der Führende ausgeschieden sei, das hiess ja, dass wir auf Position 1 und 2 lagen – das bedeutete ja, dass wir nicht nur unseren ersten Sieg feiern könnten, sondern gleich noch einen Doppelsieg. Aber langsam, zuerst mal fertig fahren, keinen Fehler machen, keine Reifenschäden. Ich hörte Geräusche und hatte



Angst, dass jetzt noch etwas passieren würde. Dann kam der Regen, auch das noch – nicht nur, dass ich langsam müde wurde, nein, es musste auch noch regnen. Aber auch diese Herausforderung nahmen wir an. Endlich kam sie, die Zielflagge. Michael hielt durch das Gitter eine rote 1 und 2 raus, das hiess, wir haben es geschafft. Gewonnen!! und dann noch einen Doppelsieg!!!

Ich fuhr zum Parc Fermé. Das ganze Team kam, um uns Fahrer abzuholen. Der Jubel war riesig und vereinzelt gab es einige Freudentränen.

Genau vor zwei Jahren wurde Hofor Racing gegründet und jetzt das Ergebnis. Einfach grandios. An alle, die uns in diesen zwei Jahren unterstützt haben, mitgeholfen haben, Daumen gedrückt haben, einfach allen, vielen, vielen Dank.

Die Preisverleihung war der Hit. Als wir aufgerufen wurden, hatte der Speaker zuerst uns begrüsst als zweiten, und dann gesagt, dass er nicht zu viel getrunken hätte, aber er nochmals den Namen Hofor Racing sehen würde. Also begrüsst er uns auch als Sieger. Ich wurde von ihm interviewt, wie wir auf die Idee kämen, mit zwei Autos zu fahren. Ich erkläre ihm das, worauf er das Publikum aufforderte, den Satz zu vervollständigen: wer hat's erfunden, und alle riefen – die Schweizer! Das war eine echt coole Siegerehrung und wir waren total happy.

| Schnellste Runde #221 | | | Schnellste Runde #222 | | |
|------------------------------|----------|----------|------------------------------|----------|----------|
| Roli | Runde 24 | 9:17.062 | Roli | Runde 8 | 9:25.883 |
| Michael | Runde 8 | 9:22.251 | Michael | Runde 22 | 9:41.361 |
| Martin | Runde 16 | 9:40.793 | Martin | Runde 20 | 9:46.787 |
| Bruno | Runde 33 | 9:41.411 | Bruno | Runde 17 | 9:58.354 |

Wir bedanken uns bei den Widberglern, Team Schlaug und Gast Andi für die tolle Betreuung, und freuen uns schon auf den 8. Lauf der VLN am 25. August 2012

Bis dann und liebe Grüsse aus dem regnerischen Widen

Martin / Hofor Racing Team

07.08.2012

Hofor-Racing – Resultate

| Rennen 2012 mit Hofor-Racing Fahrzeugen: | | Distanz | Anzahl Fahrzeuge | Fahrzeug #221 (#94) | | | Fahrzeug #222 (#95) | | | | |
|--|---------------------------------------|---------|---------------------|---------------------|------------------------|-------------------------------------|---------------------|------------------------|-----------------|-------------------------------------|--|
| | | | | Position | | Schnellste Teamrunde | | Position | | Schnellste Teamrunde | |
| | | | | Klasse (Gesamt) | Klasse (Gesamt) | Fahrer – Rundenr. (Streckenzustand) | | Klasse (Gesamt) | Klasse (Gesamt) | Fahrer – Rundenr. (Streckenzustand) | |
| 31.03. | 59. ADAC Westfalenfahrt | 4h | 3 (174) | 3 (111) | Michael - 3 (trocken) | 9:53.610 | 2 (97) | Roli - 9 (trocken) | 9:56.421 | | |
| 14.04. | 37. DMV 4-Stunden-Rennen | 4h | 3 (181) | 2 (102) | Roli - 11 (trocken) | 9:42.506 | 3 (124) | Michael - 11 (trocken) | 9:49.246 | | |
| 18.-20.05. | 24h-Rennen Nürburgring | 24h | 6 (169) | Ausfall | Roli - 24 (trocken) | 10:13.437 | 2 (68) | Ronny - 99 (trocken) | 10:04.700 | | |
| 23.06. | 43. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy | 4h | 5 (166) | | | | 4 (63) | Michael – 20 (trocken) | 9:34.051 | | |
| 07.07. | 52. ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen | 4h | 3 (144) | 2 (56) | Michael – 23 (trocken) | 9:31.438 | 3 (57) | Roli – 16 (trocken) | 9:39.261 | | |
| 21.07. | 35. RCM DMV Grenzlandrennen | 4h | 4 (141) | Ausfall | Martin – 16 (trocken) | 9:28.604 | 2 (50) | Roli – 16 (trocken) | 9:28:424 | | |
| 04.08. | 6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen | 6h | 5 (157) | 1 (43) | Roli – 24 (trocken) | 9:17.062 | 2 (50) | Roli – 8 (trocken) | 9:25.883 | | |
| 25.08. | 44. ADAC Barbarossapreis | 4h | | | | | | | | | |
| 29.09. | 36. DMV 250-Meilen-Rennen | 4h | | | | | | | | | |
| 27.10. | 37. DMV Münsterlandpokal | 4h | | | | | | | | | |

| Rennen 2012 mit anderen Fahrzeugen: | | Distanz | Fahrzeug | Anz. Fahrzeuge | | Position | | Schnellste Teamrunde | |
|-------------------------------------|-----------------------|---------|---------------------------|-----------------|-----------------|---------------------|-----------------|-------------------------------------|--|
| | | | | Klasse (Gesamt) | Klasse (Gesamt) | Klasse (Gesamt) | Klasse (Gesamt) | Fahrer – Rundenr. (Streckenzustand) | |
| 12.-14.01. | 24h-Rennen Dubai | 24h | Nr. 50 von Küpper-Racing | 2 (73) | 2 (36) | | | | |
| 28.04. | 54. ADAC ACAS H&R-Cup | 4h | Nr. 430 von Küpper-Racing | 17 (210) | 8 (102) | Roli - 19 (trocken) | | 10:13.213 | |
| 07.-09.09. | 24h-Rennen Barcelona | 24h | | | | | | | |

Fahrerwertung (nach dem 7. Rennen von 842 Teilnehmern)

| Fahrer | Rang | Starts |
|---------------|------|--------|
| Kroll Michael | 107 | 7 |
| Kroll Martin | 107 | 7 |
| Kroll Chantal | 312 | 5 |
| Eggimann Roli | 107 | 7 |